

UK-Moment

Grundlagen für die praktische Umsetzung



Auf die Plätze ...

Dein Einstieg

Damit sich unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler mitteilen können, brauchen sie geeignete Rahmenbedingungen und individuelle Hilfen.

Schule ist ein Ort, der von vielen Menschen gemeinsam gestaltet wird. Ein förderliches Umfeld für UK zu schaffen, kann daher nur **gemeinsam** gelingen.

Euer UK-Moment

Drehe Dich zur Person neben Dir und bilde mit ihr ein Zweierteam.

Interviewt Euch gegenseitig zu zwei Fragen:

1. Mit wem arbeitest Du zum Thema Unterstützte Kommunikation bereits zusammen bzw. wen könntest Du ansprechen?
2. Welche Fragen zur UK sollten deiner Meinung nach gemeinsam geklärt werden?

(Durchführung durch anwesende Lehrkräfte. Je nach Zeitbudget anschließendes Sammeln von Beispielen im Plenum.)

... fertig ...

Und jetzt Du

Wir können Unterstützte Kommunikation an unserer Schule stärken, indem wir Ideen, Wissen und Erfahrungen miteinander teilen. Damit erhalten wir neue Einblicke, sehen mehrere Perspektiven und lernen voneinander. Wir bekommen ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler und dafür, wie wir ihre individuellen Kommunikationsmöglichkeiten fördern können.

Nutze doch einen der nächsten Tage, um Dir neue Einblicke zu eröffnen: Tausche Dich mit einer Kollegin oder einem Kollegen – auch einer anderen Berufsgruppe – zur Unterstützten Kommunikation einer Schülerin bzw. eines Schülers aus, z. B.

- Was fällt der anderen Person bei der Kommunikation auf?
- Was klappt bei der Kommunikation bereits?
- Welches neue Vokabular wäre hilfreich?

(An dieser Stelle könnte auch vorgestellt werden, in welchen Formaten kooperativer Austausch und Zusammenarbeit zu UK bereits an der Schule stattfinden.)

... los!

Weitere Infos:

Das war ein UK-Moment zum Thema „Grundlagen für die praktische Umsetzung von UK“, dem dritten Kapitel der **ISB Handreichung zur Unterstützten Kommunikation**.

Wenn Ihr mehr über die schulrechtlichen Grundlagen erfahren wollt, welche strukturellen Rahmenbedingungen notwendig sind und wie jede einzelne Berufsgruppe konkret beitragen kann, findet ihr die Handreichung auf der **Homepage des ISB**.

